

Anmerkungen

Bloggs im Internet sind wie eine Einkaufsstraße in der Stadt. Man stößt auf interessante Geschäfte, in denen man herumstöbert und auch mal länger verweilt. Doch nicht immer haben sie ein ansprechendes Sortiment und nicht immer haben sie geöffnet. Immer mal wieder wechseln sie ihr Angebot, stellen die Regale um und zwischendurch haben sie Sommerpause, sie werden renoviert oder sie verschwinden vom Markt. Egal, ob nur vorübergehend oder für immer geschlossen: Einem lieb gewonnenen Geschäft trauert man nach, man wünscht es sich wieder zurück. Ähnlich ergeht es einem mit den Bloggs. Sie kommen und gehen und kaum hat man Interesse an einem gefunden, ist er auch schon wieder verschwunden. Man hatte Einblicke gewonnen in das Leben desjenigen, der ihn verfasst und teilte mit ihm Freuden und Nöte. Doch das Leben ist ein Fluss und nicht überall mäandert dieser Fluss des Lebens gemütlich vor sich hin. Es gibt Strudel, Stauwehre, Stromschnellen, Flusspiraten und am Ende vielleicht sogar ein Delta. Die Flaschenpost dreht sich im Kreis, taucht unter und wieder auf, verheddert sich im Schilf, wird ans Ufer gespült oder zerbricht.

www.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

Dingolfing. Am Mittwoch, 27. Oktober, findet um 16 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Der öffentliche Teil beinhaltet folgende Punkte: 1. Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 6. Oktober; 2. Informationen; 3. Bauanträge und Anfragen; 4. Änderung des Bebauungsplanes „Salitersheim“ durch Deckblatt Nummer 14 – Antrag von Igor Turvovskiy; 5. Wünsche und Anfragen. Anschließend folgt der nichtöffentliche Teil.

Problemüllsammlung

Dingolfing. Die nächsten Problemüllsammlungen sind am Samstag, 23. Oktober: In Wendelskirchen von 8 bis 9 Uhr (Feuerwehrhaus), in Kronwien von 9.30 bis 11.30 Uhr (Wertstoffhof), in Gottfrieding von 12.30 bis 14 Uhr (Wertstoffinsel) und in Moossthenning von 14.30 bis 16.30 Uhr (Wertstoffhof). Für Auskünfte über die Art und Menge der abzugebenden Stoffe steht die Abfallberatung des Abfallwirtschaftsverbandes Isar-Inn unter der Telefonnummer 08721/96120 zur Verfügung.

Kolping-Kleider- und Papier-Sammlung

Dingolfing. Die Kolpingsfamilie Dingolfing führt am Samstag, 6. November, die jährliche Herbstsammlung durch. Gesammelt werden Altkleider und Altpapier im Stadtgebiet Dingolfing. Altpapier: Gesammelt werden dürfen nur Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Telefonbücher und dergleichen. Nicht gesammelt werden dürfen Kartonagen und Reißwolf-Altpapier. Der Erlös wird für soziale Zwecke für das Kolpings-Berufsbildungszentrum in Sao Paulo (Brasilien) und Slowenien verwendet. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Sammlung zu unterstützen. Alle Klopingsmitglieder sind zur Mithilfe bei dieser Aktion aufgerufen. Freiwillige Helfer sind willkommen. Das Abholen des Materials ist Unbefugten verboten. Bei Nichtabholung wird gebeten, im Kolpinghaus, Telefon 2301, anzurufen.

Herbstfest

Dingolfing. Morgen Samstag findet ab 17 Uhr im Kolpinghaus Dingolfing ein Herbstfest statt. In dem Gastzimmer treffen sich die Mitglieder zum gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Begleitung. Es sind die Mitglieder sowie die Kegelabteilung und die Gesamtbevölkerung eingeladen.

Läden und Wohnungen im neuen Quartier

Stadtrat stellte neuen Bebauungsplan für den Bereich zwischen Rennstraße, Asenbachstraße und Fischerei auf – Privatinvestor bebaut das Innenstadtdareal



Schön sieht anders aus. In absehbarer Zeit sollen die Häuser in der Rennstraße durch Neubauten ersetzt werden. Ein Bebauungsplan ist aufgestellt und ein Privatinvestor gefunden.

Dingolfing. Zwischen Rennstraße und Asenbachstraße sollen neue Wohnungen und Geschäfte entstehen: Der Stadtrat hat mit einem Bebauungsplan die Weichen gestellt. Bebaut wird das Areal von einem Privatinvestor.

Die Zeile verfallender Häuser in der Rennstraße und damit mitten in der Stadt, ist alles andere als ein Aushängeschild. Immer wieder mal wurde in Bauausschuss-, Stadtratsitzungen und auf Bürgerversammlungen auf Abhilfe gedrängt. Ein Hauptargument: Für viele Dingolfing-Besucher, die den Parkplatz an der Rennstraße nutzen, ist der erste optische Eindruck der Stadt ermühtend. Die Übergangslösungsvorschläge reichten vom sofortigen Abriss („eine Baulücke ist immer noch

schöner“) bis zur „Verhüllung“ durch eine Bretterwand, die dann für Graffiti-Künstler zur Verfügung stünde.

Die Stadt hat die Weichen nun für eine große dauerhafte Lösung gestellt. Zunächst musste der bestehende Bebauungsplan aufgehoben werden, da sich unter diesen Bedingungen kein Investor fand. Der Stadtrat stellte in der Sitzung in der vergangenen Woche einen neuen Bebauungsplan auf. Demnach sind für das zwischen Rennstraße, Asenbachstraße und Fischerei gelegene Mischgebiet, viergeschossige Neubauten mit Einzelhandels-Geschäften im Erdgeschoss, Praxisräumen Büros und Wohnungen vorgesehen. Für das Gebiet sind drei unterschiedliche Dachformen zugelassen:

Sattel-, Pult- und Flachdach. Eine Tiefgarage soll für das gesamte Areal als Parkfläche dienen. Ferner ist im Bebauungsplan festgelegt, dass an der Rennstraßenseite Schallschutzfenster einzubauen sind.

Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, wäre, so der Vorschlag von Walter Kühndel (Bürgerliste) - ein Restaurant oder Café wünschenswert. Worauf Bürgermeister Josef Pellkofer entgegnete: „Unsere Vorgaben sind Einzelhandelsgeschäfte im Erdgeschoss.“ Welche Geschäfte dies dann im einzelnen seien, könne man dem Investor nicht vorschreiben.

Der weitere Fahrplan stellt sich folgendermaßen dar: Im Dezember erlässt der Stadtrat den Bebauungsplan als Satzung, so dass im kom-

menden Jahr der Weg frei wäre, für Abriss- und Neubaurbeiten.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anfragen“ regte Petra Fante (UWG) eine Überprüfung der Vorfahrtsregelung im Bereich Marienplatz, Griesgasse und Bruckstraße an. Udo Egleder (SPD) wollte wissen, welche Auswirkungen eine Streichung des Bundesprogramms Soziale Stadt auf das Projekt in Dingolfing habe. Dies könne man, so Pellkofer, jetzt noch nicht sagen.

Was schon feststeht sind die nächsten größeren Termine. Am 25. November findet in der Stadthalle die Bürgerversammlung statt und einen Tag später wird der Nikolausmarkt eröffnet.

Ludger Gallenmüller

Männerwallfahrt

Dingolfing. Am Sonntag, 24. Oktober, ist es das 26. Mal, dass alle Männer der Region Landshut (Dekanate Landshut-Altheim, Vilsbiburg, Dingolfing, Eggenfelden, Frontenhausen und Rottenburg) vom Männerseelsorger des Bistums Regensburg zur Wallfahrt nach Mariahilf-Vilsbiburg aufgerufen werden. Die 26. Männerwallfahrt steht unter dem Leitwort „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ (Neh 8,10). Ab 9 Uhr ist am Wallfahrtstag Beichtgelegenheit in der Wallfahrtskirche Mariahilf. Ab 9.15 Uhr werden die Teilnehmer gebeten sich mit ihren Fahnenabordnungen am Festplatz zum Kirchenzug aufzustellen. Um 9.35 Uhr setzt sich der Kirchenzug in Bewegung. Den Pilgertagesdienst um 10 Uhr wird der stellvertretende Seelsorgeamtleiter und ehemalige Jugendpfarrer der Diözese Regensburg, Domvikar Thomas Pinzer, zusammen mit Diakon Otto Belle, Seelsorger im Bezirkskrankenhaus Landshut, Domvikar Pinzer wird auch die Predigt halten.

Ein Forum für alle Bahnfahrer

CSU-Politiker laden zur Debatte um Service auf der Bahnstrecke München - Passau ein

Dingolfing. Bürger aus dem Altlandkreis, die beruflich mit der Bahn zur Arbeit fahren, können was erleben. Kleine und große Hindernisse sind es, die den Hin- und Rückweg zur Arbeitsstelle erschweren. Nun können Pendler ihrem Ärger Luft machen - und zwar an der richtigen Stelle.

„Einsteigen und wohl fühlen“, ist das Motto des neuen Donau-Isar-Expresses, der seit diesem Sommer auf der Schienenstrecke München - Passau im Stundentakt unterwegs ist. Viele Hoffnungen hatten Bahnkunden auf dieses neue Fahrzeugkonzept gesetzt. „Mehr Service, mehr Komfort, mehr Leistung“, damit hatte die Regio Ostbayern die europaweite Ausschreibung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft um die Betreiberschaft der Strecke zwischen der Landeshauptstadt und der Dreiflüssestadt für sich gewinnen können. Am 26. April durfte die politische Prominenz, auch die des Landkreises, schon mal probefahren. Sie zeigte sich begeistert.

Doch in den Augen vieler Pendler hat der Donau-Isar-Express den Alltagstest nicht bestanden. Zu klein, zu wenig Plätze, zu wenig Züge, zu unpünktlich. Diese Botschaft übermitteln viele Bahnreisende an Landtagsabgeordneten Erwin Huber, der auch Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag ist.

Nun haben Erwin Huber, der CSU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Dr. Helmut Steininger sowie die CSU-Ortsvorsitzende von Landau und Bezirksrätin Dr. Johanna Auerbeck eine Veranstaltung organisiert, auf der die Bahnkunden präzisieren können, was sie auf ih-

ren Bahnfahrten beeinträchtigt. „Liebe Bahn - geht's noch?“ heißt es am kommenden Montag, 25. Oktober um 19.30 Uhr im Landauer Kastenhof.

Bei einem Pressegespräch erinnerte Dr. Steininger daran, dass es Ziel des Donau-Isar-Expresses gewesen sei, die Anbindung an die Metropole zu verbessern. Mit der Veranstaltung am kommenden Montag solle nun Bilanz gezogen werden. Die Bahnkunden und Pendler sollten nun die Möglichkeit haben, zu sagen, wie sie zufrieden sind. Dr. Steininger: „Meine Meinung ist, mit dem Stundentakt ist eine Verbesserung gegeben, aber das Negative überwiegt“. In Landshut müssten öfters Leute mit Gepäck umsteigen, da spielten sich teils dramatische

Szenen ab. Man müsse auch an die Bayerische Eisenbahngesellschaft herantreten und fragen, ob sie das bestellt hat.

Erwin Huber bezeichnete es bei dem Pressegespräch als überraschend und ärgerlich, dass die geplante Verbesserung durch den Fahrplanwechsel nicht spürbar wird sondern im Gegenteil zu Beschwerden führt. Die Kapazitäten seien zu wenig, viele Leute müssten stehen. Dies sei eine Verknüpfung von möglicherweise zu geringem Auftrag und mangelhafter Durchführung. Er, Huber, werde am kommenden Montag zur Verfügung stehen, Klagen entgegennehmen und mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft erörtern um Verbesserungen zu erzielen. „So wie es ist, kann

es nicht bleiben“. Eventuell müsse man einen neuen Anlauf unternehmen, um den Schienenverkehr zwischen Passau und München zu verbessern. Eine Qualitätsverbesserung sei möglich mit der bestehenden Schienen-Infrastruktur. Ein zweigleisiger Ausbau sei wünschenswert, stehe aber in weiter Ferne.



Sie nehmen am kommenden Montag Meinungen über das Bahnfahren zwischen München und Passau entgegen: Mdl. Erwin Huber, Kreis- und Bezirksrätin Dr. Johanna Auerbeck und der CSU-Fraktionsvorsitzende im Kreistag Dr. Helmut Steininger.

Rettungsdienst
Krankentransport und Notfallrettung
Rettungsleitstelle 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wochenende:
 Freitag 18 Uhr bis Montag 8 Uhr
 Feiertage:
 Vortag 18 Uhr bis nächsten Werktag 8 Uhr
Vermittlungszentrale
01805/191212 (0,12 Euro/Min.)

Notdienst der Apotheken in Dingolfing-Frontenhausen-Reisbach
 in der Woche vom Freitag, 22. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, von 8 Uhr des angegebenen Tages bis 8 Uhr des folgenden Tages
 Fr ab 8 Uhr Antonius-Apotheke, Dingolfing
 Sa ab 8 Uhr Brunnen-Apotheke, Reisbach
 So ab 8 Uhr Delphin-Apotheke, Dingolfing
 Mo ab 8 Uhr Marien-Apotheke, Frontenhausen
 Di ab 8 Uhr Neue Apotheke, Dingolfing
 Mi ab 8 Uhr Engel-Apotheke, Reisbach
 Do ab 8 Uhr Johannes-Apotheke, Dingolfing
 Fr ab 8 Uhr Schwanen-Apotheke, Dingolfing

Montag, 29. Oktober
 Marien-Apotheke, Mamming

Zahnärztlicher Notfalldienst Dingolfing-Landau
 Samstag/Sonntag, 23./24. Oktober
 von 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr
 Dr. Sascha Frenzel MSc MSc, Mamming
 Bahnhofstraße 8, Telefon 09355/904704
 Näheres im Internet: www.notdienst-zahn.de